

SPORT

Dritter Triumph für Haberer

GCH-Talent holt sich Titel bei deutscher AK-18-Meisterschaft



Triple-Sieger: Tom Haberer vom Golfclub Hannover. FOTO: STEBL

Golf. Die Erfolgsserie beim Golfclub Hannover geht weiter. Nach dem Aufstieg des Männerteams in die Bundesliga hatte der Club aus Garbsen am vergangenen Wochenende schon wieder einen richtig guten Grund zum Feiern. Bei der deutschen Meisterschaft der Altersklasse (AK) bis 18 Jahre holte sich GCH-Talent Tom Haberer den Titel.

Für den 17-Jährigen ist der Meistertitel bereits der dritte große Triumph in den vergangenen sechs Wochen. Mitte Juli gewann Haberer mit der Jungen-Mannschaft des Junior Teams Deutschland im EM-Finale gegen die Auswahl Italiens, vor zwei Wochen schaffte der Nachwuchsgolfer, der in Bad Salzdetfurth wohnt, mit dem GCH-Männerteam durch den Sieg im Relegationsspiel gegen den Dortmunder GC den Sprung in die Bundesliga. Und nun zeigte Haberer mit dem Erfolg bei den nationalen Titelkämpfen der AK 18 erneut seine große Klasse.

Und genau wie bei den beiden Erfolgen zuvor beeindruckte der junge Golfer auch bei der Meisterschaft auf der Anlage des GC Altenhof in Schleswig-Holstein durch sein Können und seine Nervenstärke. Mit Martin Obmeier vom GC Straubing lieferte sich der GCH-Spieler am letzten Tag einen packenden Zweikampf um den Sieg.

Beim Abschlag auf der Bahn zehnten lagen die beiden Kontrahenten mit jeweils insgesamt zwei Schlägen unter Par in Führung. Der Nationalspieler aus Hannover kassierte zwar auf Bahn 14 noch ein Bogey, das er aber im Stile eines Champions schon auf der nächsten Bahn mit einem Eagle wettmachte. Mit 69, 67 und 70 Schlägen bei gesamt vier Schlägen unter Par machte Haberer schließlich seinen ersten Triumph bei einer deutschen Meisterschaft perfekt. **pur**

Dreifache Führung langt Horstern nicht

Kreispokal, 1. Runde: Offener Schlagabtausch mit Wacker / Torschütze Purbs überragend

Von Nicola Wehrbein

Fußball. Die 1. Runde des Kreispokals hat eine ganze Menge geboten: Packende Derbys, Favoritensiege, den einen oder anderen Huserstreich eines Außenseiters und viele, viele Tore. Die anhaltenden Regenfälle machten manchem Verein einen Strich durch die Rechnung. 13 der am Sonntag angesetzten 64 Begegnungen fielen ins Wasser. Aber auf den Plätzen, die bespielbar waren, ging es zur Sache.

TSV Horst 3
SV Wacker Osterwald 5

Dramatisch ging es im Garbsener Pokalduell zu. Dreimal hat der gastgebende TSV Horst (2. Kreisklasse) geführt – und am Ende doch gegen den SV Wacker Osterwald (1. Kreisklasse) verloren. Ungeachtet des Ausscheidens war Spielertrainer Sören Albrecht nicht unzufrieden: „Jeder hat sich reingehauen und super gekämpft. Den Klassenunterschied hat man nicht gesehen. Da war alles drin, was ein tolles Derby ausmacht: Tore, Kampf, Spannung, ein schönes Spiel für die Zuschauer.“ Luis Alexis Villamonte Reyes schoss die Platzherren in Front (4. Minute). Wackers Pierre-Bernd Bruch glich aus (29.). Keine 60 Sekunden später führte ein klasse Spielzug zum 2:1 durch Yasin Celik. Die Gäste machten den Rückstand per Elfmeter von Daniel Richter wieder wett (24.).

Die Fans sahen einen offenen Schlagabtausch – und das ging nach der Pause so weiter. Daniel Makresi brachte erneut den TSV nach vorn (47.) und hatte freistehend das 4:2 auf dem Fuß. „Wenn er den reingemacht hätte ...“, sinnierte Albrecht. Stattdessen flutschte ein Freistoß von Kevin Rautenberg fast von der Mittellinie bis ins Horster Gehäuse zum 3:3 durch (56.). Kurz vor Schluss ließ Florian Salden die Osterwälder jubeln (89.). In der Nachspielzeit setzte Sebastian Klang noch einen drauf (90.+3). „Ein cooles Derby, sehr intensiv und hart geführt. Es hätte auch mit einem Elfmeterschießen enden können“, sagte Wacker-Coach Kevin Feldmann.

TSV Engensen 3
TSV Wettmar 2

Erste Hürde genommen, nicht mehr und nicht weniger. Egal. Was zählt, ist der Glücksmoment: „Derbysieger, Derbysieger, hey, hey“ – ausgelassen hat das Team des TSV Engensen seinen Triumph über den Lokalrivalen TSV Wettmar bejubelt. Zum besten Mann auf dem Platz avancierte Leon Purbs – nicht allein wegen seiner drei Tore. Trainer Kemal Yavuz war restlos begeistert.



Gerade noch das Gleichgewicht gehalten: Horsts Sven Lorenz (Mitte) wird von Sebastian Klang (links) und Pierre-Bernd Bruch gedoppelt. FOTO: ANDRÉ TAUTENHAHN

Optimales Fußballwetter sieht anders aus. Dennoch verfolgten etwa 180 Zuschauer das Pokalduell der Burgwedeler Klubs. Und sie dürften ihr Kommen nicht bereut haben. Nach einer Viertelstunde erzielte Purbs den Führungstreffer für die stark aufspielende Elf des TSV Engensen. Exakt 15 Minuten später schlug das 21-jährige Offensivtalent ein zweites Mal zu. Gästeakteur Maximilian Metz verkürzte (35.), bevor – na, wer wohl – Purbs das 3:1 markierte (45.).

Im zweiten Durchgang entwickelte sich ein hart umkämpftes, ausgeglichenes Duell, in dem Wettmar leichte Vorteile hatte. Mit einem famosen Freistoß brachte Max-Philip Wichmann den Nachbarn heran (59.). Spannung pur: Das Spiel stand in der Schlussphase auf des Messers Schneide. „Leon Purbs war der überragende Mann. Sehr lauffreudig, sehr spielintelligent, dazu drei Tore, er hat das auf der Zehnerposition sensationell gemacht und alles eingebracht, was die Mannschaft brauchte“, lobte Ya-

vuz. Gästetrainer Elvedin Sabotic resümierte: „Die erste Halbzeit ging klar an Engensen. Im zweiten Durchgang haben wir das Spiel an uns gerissen, die Jungs haben Moral bewiesen und Gas gegeben, aber mehr als das 2:3 sprang nicht mehr heraus.“

TSV Goltern 6
VSV Benthe 1

Spätestens ab Mitte der zweiten Halbzeit war der Unterschied von einer Liga zwischen Kreisligist TSV Goltern und dem VSV Benthe deutlich erkennbar. Das frühe Tor von Robin Busch (3.) schockte die Gäste nur kurzzeitig. Bis zur Pause kämpfte und verteidigte der VSV richtig gut. Erst Tim Scheffler legte nach (53.). Benthens Deniz Coskun gelang der Anschlusstreffer (63.).

Mit zunehmender Dauer schwanden beim Underdog die Kräfte. Das 3:1 des überragenden Busch (68.) bedeutete den K. o. für das Team von VSV-Trainer Yalcin Sevinc. Zumal kurz darauf die Stammkräfte Sercan Sevinc und

Christian Hontzia verletzungsbedingt raus mussten. Scheffler schraubte das Ergebnis mit zwei weiteren Toren hoch (75., 78.). Die letzten zehn Minuten spielte Benthe in Unterzahl, Yigit-Tayfun Yükseskova hatte Gelb-Rot gesehen (81.). Busch blieb es vorbehalten, das halbe Dutzend voll zu machen (86.).

„Wir haben eine gute erste Halbzeit gespielt. Leider ist die Niederlage am Ende zu hoch ausgefallen“, sagte Sevinc, der seit Juli beim VSV das Sagen hat. Unterstützt wird er von seinem Bruder Serkan. „Als ich die Mannschaft übernommen habe, standen mir nur 14 Spieler zur Verfügung. Ich konnte meinen Sohn Sercan und weitere Jungs dazugewinnen, jetzt umfasst unser Kader 25 Mann, darauf lässt sich aufbauen. Die Vorbereitung lief gut. Mal sehen, was die Liga bringt.“

Mit der Generalprobe vor dem Ligastart zeigte sich TSV-Coach Kuhn soweit zufrieden: „Das Resultat ist top. Dass es an manchen Ecken noch hakt, ist normal nach so einer langen Wettkampfpause.“ Ein Extralob

zollte er Busch und Niclas Gottschlich.

Weitere Ergebnisse: Polonia Hannover – SG Kirchwehren/Lathwehren ausg., FC Mecklenhorst – SV Esperke 3:2, SV Resse – TSV Mariensee/Wulfelade ausg., SV Germania Helstorf – SG Mardorf/Schneeren 7:0, Autertaler SC – TV Mandelsloh 1:4, TSV Bordenau – Wacker Neustadt 0:8, 1. FC Brelingen – TSV Poggenhagen 0:5, Sparta Langenhagen – SV Frielingen 0:2, TSV Bokeloh – SV Eintracht Suttorf ausg., TSV Isernhagen – SV Türkay Spor Garbsen 3:7, SC Langenhagen – TSV Schloß Ricklingen ausg., Garbsener SC – TuS Altwarmbüchen 0:1, MTV Meyenfeld – Srski FK 1:2, TSV Berenbostel – SV Dedensen 1:6, Türkspor Wunstorf – TuS Gümmer 2:1, RSV Seelze – SG Letter 05 2:5, TSV Mesmerode – TuS Seelze 6:4 n. E., Inter Roj Wunstorf – Lohndor SC 96 heute (19 Uhr), SC Steinhude – TSV Klein Heisdorn 1:2, SC Elite – SV Velber 1:2

Weitere Bilder auf sportbuzzer.de/hannover

REGIONSELF DES SPIELTAGS



Erst in Schale geworfen, dann umgeworfen

Kabinengeflüster: Taufe des Kindes? Urlaub auf Sylt? Noch lange kein Grund, den Partien von Heebeler SV und TSV Krähenwinkel/Kaltenweide fernzubleiben

Von Nicola Wehrbein und Ole Rottmann

Fußball. Abfahrt Sylt am Sonntag um 7:56 Uhr – einer der Fahrgäste im Zug war **Nick Poelmeyer**. Der Mittelfeldakteur des Heebeler SV ist zum Landesligaspiel gegen den TSV Stelingen extra aus dem Familienurlaub von der friesischen Nordseeinsel angeeist. Pünktlich um 13:20 Uhr kam Poelmeyer am Hauptbahnhof in Hannover an, dort wurde er bereits von einem Mannschaftskameraden in Empfang genommen, dann ging es flugs nach Burgdorf und auf den Platz. Erst zu Saisonbeginn war der Routinier zu seinem ehemaligen Klub zurückgekehrt.

Bitter: Nach einer halben Stunde musste Poelmeyer mit muskulären Problemen das Feld verlassen. „Fünf Stunden im Zug gesessen, das ging wohl auf die Muskulatur“, sagte Trainer

Martin Mohs. Die dramatische Schlussphase durchlitt Poelmeyer auf der Bank, durfte aber noch den Ausgleich zum 1:1 in der Nachspielzeit bejubeln.

Champions League am Waldsee

Auch **Jan Helms** ließ sich vom Besuch der Partie seines TSV Krähenwinkel/Kaltenweide gegen den TSV Godshorn nicht abbringen, auch wenn er wegen der Feier anlässlich der Taufe seines Sohnes Jonathan eigentlich anderweitig beschäftigt war. Doch die frühere Nummer eins und der heutige Torwarttrainer des Landesligisten ließ sich im feinen Zwirn am Spielfeldrand blicken. „Er hat im Scherz von seinem Champions-League-Anzug gesprochen“, sagte Krähenwinkels Coach Pascal Preuß.

Als Alexander Dosch – KK-Kapitän und guter Freund von Helms – in der Nachspielzeit zum 4:2-Endstand traf, gab es kein Halten mehr. Das Team

stürmte auf Helms zu. „Sie hatten alle das große Ziel, ihn in seinem Anzug umzuschmeißen“, sagte Preuß, „und sie haben es sogar hinkommen.“



Noch steht er: Jan Helms (Mitte) in der Krähenwinkeler Jubeltraube nach dem Treffer zum 4:2. FOTO: MICHAEL PLÜMER

TOP-TORJÄGER

Fußball

Oberliga

2 Tore: Louis Engelbrecht; **1 Tor:** Utku Kani (beide SV Ramlingen/Ehlershausen), Bo-Börge Drath, Dominik Behnßen, Jos Homeier, Jonas Lübke, Lorenzo Paldino, Marvin Stieler (alle 1. FC Germania Egestorf/Langreder)

Landesliga

5 Tore: Immo Caspers (TSV Stelingen); **3 Tore:** Marvin Omelan (Heebeler SV), Mohamad Saade (STK Eilvese), Marcel Kunstmann (TSV Krähenwinkel/Kaltenweide)

Berzirksliga

5 Tore: Alex Bittner (SV Ihme-Roloven), Xelat Atalan (TuS Garbsen), Deniz Aycicek (TSV Kolenfeld); **4 Tore:** Nils Gottschalk (Mellendorfer TV), Hussein Saade (TSV Mühlenfeld), Patrik Ehler (FC Lehrte); **3 Tore:** Torben Tepper (SV Ramlingen/E. II), Andreas Kallinich, Branislav-Aleksandar Tesic (beide SV Arnum), Simon Eickemeier (TSV Luthe), Tim Hansmeier, Roman Busse, Clark Brinkmann (alle SV Gehreden), Jannik Harms (1. FC G. Egestorf/L. II), Marek Gilke (TuS Harenberg), Adris Jankir (SV Ihme-R.), Tobias Quast (TuS Garbsen)